

# Rixdorfer fliegende Monats- blätter

Geschenkt!

Erster Geburtstag

Dezember 2010

Zur Unterhaltung und Erbauung  
für Jung und Alt

## Hey hey hey!

Die Rixdorfer fliegenden Monatsblätter haben ihr erstes Lebensjahr gesund und munter überstanden und freuen sich auf die nächsten zwölf Monate voller Kokolores, Flausen, Pipifax, Firlefanzen und Mumpitz!

Die Unterstützungsfreudigkeit hält sich, wie nicht anders zu erwarten bei knappen Kassen all über all, in Grenzen, was der Produktionsfreudigkeit aber keinen Abbruch tut.

Ein großer Dank gilt an dieser Stelle deshalb ganz besonders den wenigen tapferen Sponsoren des vergangenen Jahres!

Auf dass ihr noch lange Spaß am Lesen habt!

Euch und allen anderen schöne Weihnachtsmärkte, Feiertage und einen gefahrlosen Rutsch ins neue Jahr!

Eure Jette

PS: An verkaufsfreien Adventsontagen muss man nicht im Konsumrausch nach Brandenburg fahren, sondern kann zu Hause bei Kerzenschein und leckeren Keksen Sterne für die Fenster oder den Weihnachtsbaum basteln!

..... Hinweis .....



*Sie um 10 Euro  
kommen auf die  
Sponsoren einer der  
nächsten Ausgaben bei!*

## Tipp für Outdoor-Kleinkünstler:

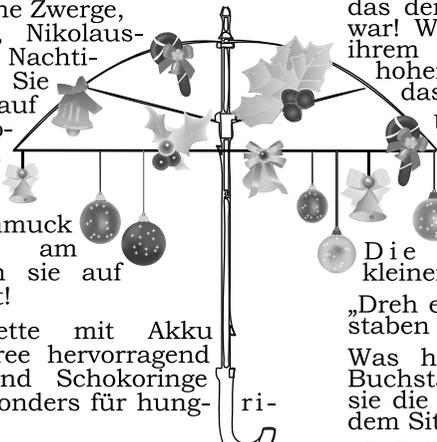
Wenn bei -15° der Wind die Tränen aus den Augen treibt, bilden sich zwischen den Wimpern blitzartige filigrane Kunstwerke, die zwar die Sehfähigkeit behindern, aber trotz allem von solch bizarrer Schönheit sind, dass man immer einen Fotografen mit Makrolinsen bei der Hand haben sollte!

## Xtree to go

Noch sind es wenige Wochen bis Weihnachten, genug Zeit, um sich einen lustigen Weihnachtsbaum zum Mitnehmen zu basteln. Sie benötigen dafür einen „Lang“-Schirm (kein Taschen-Modell), vorzugsweise mit grüner Bespannung.

Als zweites brauchen Sie gewöhnlichen Weihnachtsschmuck: Kugeln, Glöckchen, Engel, Ketten, Sterne, Lametta, gläserne Zwerge, goldene Nüsse, Nikolausstiefelchen, Nachtigallen und was Sie sonst noch auf dem Hängeboden oder im Keller finden. Applizieren Sie den Schmuck gleichmäßig am Schirm, achten Sie auf Sturmsicherheit!

Eine Lichterkette mit Akku rundet den Xtree hervorragend ab, Brezeln und Schokoringe eignen sich besonders für hungrige Passanten.



..... Sponsor dieser Ausgabe .....

Eltern-Kind-Treff  
Purzelbaum e.V. Neukölln

Schudomastraße 50  
12055 Berlin

www.purzelbaum-neukoelln.de

Wenn Sie für nur 10 € Sponsor einer der nächsten Ausgaben sein möchten, melden Sie sich bitte unter [rmb@jettes.de](mailto:rmb@jettes.de)



Jette friert:

Brrrrr brrrrrrr br br  
brrrrrrrrrrr brrr brrrrrrr!

## Ach Kindchen

Wärst du, Kindchen, im schönen Rixdorf,  
Wärst du, Kindchen, doch bei uns geboren!  
Sieh, du hättest nicht auf Heu gelegen,  
Wärst auf RiXXis bunten Kissen weich  
gebettet worden.

Nimmer wärst Du in den Stall gekommen,  
Dicht am Schmiedefeuher stünde warm dein  
Bettchen,  
Die Frauen und Herren Pfarrer und Pastoren  
aller Rixdorfer Gemeinden und Glaubensrichtungen  
kämen selbst gelaufen,  
Dich und deine Mutter zu verehren.

Kindchen wie wir dich gekleidet hätten!  
Mit Samt und Seide von Rix und Roxi,  
Puppentheater hätten wir für dich gespielt,  
Kindchen, wie wir dich zum Lachen gebracht  
hätten!

Kindchen, wie wir dich gefüttert hätten,  
Früh am Morgen mit feinstem Stolz-von-  
Rixdorf-Honig,  
Mittags mit meisterlicher Blutwurst und  
Sauerkraut,  
Köstlichen Kuchen von Henni und Anke,  
Mit Neuköllnisch Wasser und duftendem  
Anisbrot,  
Kindchen, wie wir dich gefüttert hätten!

Und wie wir das Herz dir schenken wollten,  
Sieh, wir wären tatsächlich fromm geworden,  
Wärst du Kindchen im schönen Rixdorf,  
Wärst du, Kindchen doch bei uns geboren!

(frei nach W. Bergengrün)

## Rätsel im Schnee

Pola Witt öffnete die Haustür. Übernachts hatte es den ersten Schnee gegeben und nun musste sie feststellen, dass der Gehweg noch nicht geräumt war! Wie sollte sie jetzt unfallfrei zu ihrem Auto kommen? Mit viel zu hohen Absätzen stakete sie durch das glitzernde Weiß.

Und dann sah sie es: Auf die Frontscheibe hatte jemand mit dem Finger deutlich lesbar SAU geschrieben. Pola Witt wurde rot, aber nicht vor Scham, sondern vor Zorn! Die kalte Luft wehte ihr einen kleinen Zettel entgegen.

„Dreh es hin, dreh es her, drei Buchstaben sagen oft viel mehr!“

Was hatte das zu bedeuten? Drei Buchstaben? Nachdenklich schloss sie die Autotür auf und suchte unter dem Sitz nach dem Schneekratzer.

Als Pola das Werkzeug an die Scheibe setzte, fiel es ihr wie Eiszapfen von der Regenrinne! Hier handelte es sich um ein Rätsel, ein Anagramm. Sie tauschte die Buchstaben: USA, AUS, und dann wieder SAU.

ASU! Sie hatte ihren Abgasuntersuchungstermin verpasst!

Sau.

Erdacht, geschrieben,  
gestaltet und realisiert bei

[www.jettes.de](http://www.jettes.de)